

Gespräch mit Hamburgs Schulsenator Thies Rabe

Inklusion benachteiligter Kinder

Der SoVD traf Schulsenator Thies Rabe zum Gedankenaustausch. Den Verband vertraten 1. Landesvorsitzender Klaus Wicher, 2. Landesvorsitzender Dr. Matthias Woisin, Prof. Dr. Ursel Becher vom SPA und Landesgeschäftsführerin Karin Wöhrmann. Die Gespräche werden fortgesetzt.

Der SoVD begrüßte, dass sich der Senator den „Bildungsverlierern“ besonders zuwenden will: Dieses Anliegen entspricht einer wesentlichen Position des SoVD Hamburg. Gleiches gilt für das Thema Inklusion.

Senator Rabe berichtete, es werde ein Referat Inklusion eingerichtet, in dem Aufgaben der Gestaltung und der Schulaufsicht zusammengeführt würden. Ziel sei, für Hamburgs allgemeine Schulen zügig ein neues Inklusionskonzept zu erarbeiten. Es solle zum Schuljahr 2012/2013 umgesetzt werden. Die bisherige Arbeit werde deutlich intensiviert.

Eine wichtige SoVD-Forderung nahm der Senator mit dem Beteiligten relevanter Institutionen auf. Klaus Wicher und Prof. Dr. Ursel Becher wurden für die Mitarbeit benannt.

Die Förder- und Sonderschulen sollen laut Rabe nach und nach abgebaut werden, dafür ihre Kompetenzen künftig an jeder Schule verfügbar sein. Hier machte Prof. Dr. Becher



Thies Rabe

deutlich, dass die Förderung früh beginnen müsse. Didaktik und Methodik in der Schule, aber auch schon in der Kita, sollten Erkenntnisse über Lebenslage und -welten benachteiligter Kinder einbeziehen.

Die Chancengleichheit unter Kindern und Jugendlichen kann nur dann verbessert werden, wenn zugleich die Armut bekämpft wird und genug Mittel für die Straßensozialarbeit und Jugendarbeit sowie Hilfen zur Erziehung zur Verfügung gestellt und gezielt in den Stadtteilen angeboten werden.

Für den SoVD gehört dazu auch, dass wesentliche Politikbereiche aufeinander bezogen werden, auch wenn sie sich auf verschiedene Behörden verteilen. Das gemeinsame Handeln zuständiger Behörden sollte in einen umfassenden, jährlichen Lebenslagenbericht einfließen.

Klaus Wicher erklärte, der SoVD werde mit Nachdruck dafür eintreten, dass als unabdingbare Voraussetzung zur inkludierenden Regelschule deren barrierefreier Ausbau gehört. Eine Bedarfsorientierung, die der Inklusion aus haushalterischer Rücksicht Grenzen zieht, sei nicht akzeptabel.

Thema war auch der Übergang von der Schule in den Beruf. Das vom Senator benannte Ziel, allen Schülern nach der Schule ein Studium oder eine Ausbildung zu ermöglichen, nahm der SoVD positiv auf. Ebenso begrüßte er die Absicht, allen an der Berufsausbildung beteiligten Gruppen Mitwirkungsrechte einzuräumen, um deren Sachverstand zu nutzen.

Internationale Gartenschau Hamburg 2013

SoVD fordert Seniorenrabatt und freien Eintritt für Bedürftige

Wer einen grünen Daumen hat, sollte auch bei der Preisgestaltung ein besseres Händchen zeigen. Der SoVD Hamburg kritisiert die Tarife der Internationalen Gartenschau (IGS) 2013 in Hamburg-Wilhelmsburg: Sie schließen viele Menschen von sozialer Teilhabe aus.

„Ein Sprichwort sagt: ‚Die Blumen machen den Garten, nicht der Zaun‘. Wenn die Eintrittspreise für viele nicht bezahlbar sind, grenzt ein finanzieller Zaun Hartz-IV-Empfänger und andere sozial Schwache aus“, bemängelt Klaus Wicher, 1. Landesvorsitzender.

21 Euro kostet das Tagesticket. Hartz-IV-Empfänger, Studenten und Arbeitslose zahlen 17 Euro. Kinder bis sechs Jahren sind frei, bis 17 Jahren ist ihr Eintritt 6 Euro. Eine vierköpfige Familie zahlt bis zu 56 Euro, da es keine Familienkarte gibt. Das sind etwa fünf Prozent der Grundsicherung durch Hartz IV; ohne Stelzenbahn, die zusätzlich kostet. Mit Imbiss und Getränken sind 100

Euro schnell weg – ein Zehntel dessen, was für den Monat reichen muss. Auch an einer anderen Gruppe geht die Preisgestaltung vorbei: Ermäßigung für Senioren gibt es nicht. „Wer dauernd vom demografischen Wandel redet, sollte Ältere im Auge haben. Gerade sie haben eine große Vorliebe für Natur und Garten“, so Wicher.

Er wendet sich an Jutta Blankau, Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt sowie IGS-Aufsichtsratsvorsitzende: „Wenn die Senatorin sagt, dass die Preisstruktur den unterschiedlichen Ansprüchen der Besuche-

rinnen und Besucher von jung bis alt gerecht wird, geht das an der Wirklichkeit vorbei. Selbst ein ermäßigter Preis von 17 Euro ist für einen SGB-II-Leistungsbezieher oder Empfänger von Grundsicherungsleistung mit Familie unerschwinglich und vom Regelsatz nicht abgedeckt.“ Wicher schlägt vor, Hamburgs Ärmsten die Teil-

habe am gesellschaftlichen Leben durch einen einmaligen kostenfreien Eintritt zu ermöglichen. Auch verweist er auf die Nachbarschaftskarte, mit der Wilhelmsburger die IGS umsonst besuchen können.



Grafik: IGS

Diskussionsrunde: Armes reiches Hamburg

Der Landesverband Hamburg lädt alle Interessierten ein zur Veranstaltung „Armes reiches Hamburg – soziale Spaltung“. Es diskutieren u. a.: Uwe Grund, Vorsitzender des DGB Hamburg, Wolfgang Rose, ver.di-Landesbezirksleiter, und Klaus Wicher, 1. SoVD-Landesvorsitzender.

Die Diskussion findet am 6. September um 18 Uhr im Jenfeld-Haus, Charlottenburger Straße 1, 22045 Hamburg statt.



Filialschließung trifft Ältere und sozial Schwache

Gelber „Scheinriese“

Seit den frühen 90er-Jahren wandelt die Post aus Kostengründen ihre Filialen um. Bundesweit integrierte sie etwa 7000 Zweigstellen in Supermärkte, Bäckereien oder Tankstellen. In Hamburg schließen nun weitere Standorte.

Schriftsteller Michael Ende hat es erklärt: Wer sich einem Scheinriesen nähert, erkennt dessen wahre Größe; direkt vor einem ist er ein Zwerg. In Hamburg schließt der gelbe Riese wieder Filialen.

Die PUDLV („Post-Universaldienstleistungsverordnung“) sichert, wie weit es der Kunde maximal bis zum nächsten Briefkasten hat. 1000 Meter sind das Grundmaß. Wer in einer Gemeinde mit mehr als 4000 Einwohnern lebt, geht bis zu 2000 Metern. Und der Hamburger Kunde? Filialschließungen an neun Standorten wurden angekündigt. Zudem machen Postbankschalter dicht.

Auch die Politik kennt die PUDLV; Hinweise auf Versorgungsprobleme liegen ihr angeblich nicht vor. Dabei wird das Netz quantitativ und qualitativ weiter ausgedünnt. Partnerunternehmen übernehmen Postaufgaben – Kioske oder Supermärkte frankieren Pakete und geben Geld via Postbank heraus. SoVD-Landesvorsitzender Klaus Wicher kritisiert: „Oft ist das Personal dort indes weniger geschult und hat weniger Zeit, Älteren bei den komplizierten Bankgeschäften und Posttarifen zu helfen.“ Postpartner stünden oft unter Kostendruck und hätten andere Prioritäten.

Der SoVD fordert einen wohnortnahen, guten Service. Nach Ansicht des Verbandes verabschiedet sich die Post heimlich aus der Pflicht, allen Bürgern optimale Dienstleistungen zu bieten. Nutze sie aus Kostengründen ihr Monopol aus, gebe sie die öffentliche Aufgabe auf. Wicher führt aus: „Besonders ältere und behinderte Menschen sind betroffen. Ihr Weg zur Post wird immer länger. Hartz-IV-Empfänger holten ihr Geld oft in bar ab. Die Wenigsten haben ein Auto.“



Foto: Thomas Blenkens

Die Post dünnt den Service aus.

Zwei Studien stützen die SoVD-Kritik. Die Verbraucherzentrale NRW testete 21 Postagenturen. Keine pappte die richtige Marke aufs Testpaket. Und laut einer Umfrage des Hamburger Abendblattes glauben 75 Prozent der Bürger nicht, dass die Agenturen „richtige“ Filialen ersetzen können.

Wird die öffentliche Infrastruktur abgebaut, sinken gesellschaftliche Teilhabechancen. „Gerade die Stationen der wohnortnahen Grundversorgung bieten nicht nur Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs wie Lebensmittel, Briefmarken oder Apothekendienste. Sie sind auch Orte, wo man sich trifft“, so Wicher.



Aus den Ortsverbänden



Termine in den Ortsverbänden



Dr. Hans Bertholdt wurde 100.

Ortsverband Rahlstedt

Seinen 100. Geburtstag beging Dr. Hans Bertholdt, Mitglied im Ortsverband Rahlstedt, am 4. Juni. Als Kriegsversehrter trat er 1947 dem Reichsbund bei. Lange arbeitete er als Jurist, zuletzt im Versorgungsamt Altona. Dr. Bertholdt feierte mit seiner Familie, Nachbarn und Freunden. Wolfgang Seipp, Kreisvorsitzender Ost, überbrachte Glückwünsche vom Ortsverband Rahlstedt, Kreis Ost und Landesverband.

Ortsverband Barmbek-Süd

Sechs Tage fuhr der SoVD Barmbek-Süd ins Berchtesgadener Land. Die Gruppe erlebte Salzburg und das Salzkammergut, eine Fahrt auf dem Königssee zur Insel Bartholomä, die Christelalm, das Trattberggebiet um Salzburg sowie Bad Reichenhall. Auch gehbehinderte Mitglieder konnten an allen Ausflügen teilnehmen.



Der Ortsverband Barmbek-Süd im Berchtesgadener Land.



Sozialberatung

Beratung zur Renten- und Unfallversicherung, Kranken- und Pflegeversicherung, Grundsicherung, Sozialhilfe und Schwerbehinderung – kostenlos für Mitglieder, kostenlose Erstinformation für Nichtmitglieder:

- Pestalozzistraße 38 (U-/S-Bahn Barmbek), 22305 Hamburg. Beratung nach Terminvereinbarung. Mo–Mi jeweils 9–12 und 13–15 Uhr, Do 9–12 und 13–17 Uhr, Fr 9–12 Uhr, Tel.: 040/6116070, E-Mail: info@sovd-hh.de.
- August-Krogmann-Straße 52, Berufsförderungswerk/Haus W (U-Bahn Farmsen), 22159 Hamburg. Mo 10–12 Uhr, Fr 13–15 Uhr, Tel.: 42906134.
- Langenfelder Straße 35, Beratungsstelle „Autonom Leben e.V.“, 22769 Hamburg. Di 10–12 Uhr, Do 9.30–12 Uhr, Tel.: 040/43193500.
- Winsener Straße 13 (Harburg), 21077 Hamburg. Mo 9–12 Uhr, Mi 10–12 Uhr, Do 15–18 Uhr (auch Rentenberatung mit Termin), Tel.: 040/775957.
- Alte Holstenstraße 30 (Bergedorf), Behinderten-AG Bergedorf e.V., Marktkauf-Center, 21031 Hamburg. Mo 13–15 Uhr, Fr 10–12 Uhr, Tel.: 040/7242498.

Hier erhalten Sie weitere Informationen:

- Soziales Dienstleistungszentrum Altona, Alte Königstraße 29–39, Zimmer 27. Do 14.30–16.30 Uhr, Tel.: 040/428112208.
- Ortsamt Lokstedt, Garstedter Weg 13, Raum 36. Jeden 1. Donnerstag im Monat, 10.30–12 Uhr.
- Kreisbüro Ost, Berufsförderungswerk Hamburg-Farmsen (Haus W), August-Krogmann-Straße 52, 2159 Hamburg. Di und Do 10–12 Uhr, Tel.: 040/42906134, E-Mail: info@sovd-hh-kr-ost.de.
- Kreisbüro West, Beratungsstelle Autonom Leben e.V., Langenfelder Straße 35, 22769 Hamburg. Mi 15–17 Uhr, Tel.: 040/43193500, E-Mail: info@sovd-hh-kr-west.de.
- Kreisbüro Süd, Winsener Straße 13, 21077 Hamburg. Mo 9–12 Uhr, Mi 10–12 Uhr, Do 15–18 Uhr, Tel.: 775957, E-Mail: kreis-sued@sovd-hh.de.

Landesverband

15.9., 18 Uhr: „Generalvollmacht & Patientenverfügung“, Referent: Dr. Ekkehard Nümann (Notar), Hotel „Zum Zeppelin“, Frohmestraße 123.

28.9., 15 Uhr: Winzerfest im Hamburg-Haus, Doormannsweg 12. Kartenunter Tel.: 891896 (Wilma Frank), im Kreisbüro West und im Hamburg-Haus.

SoVD-Jugend

17.9.: Seminar zum Thema Schuldenfalle. Anmeldungen unter: info@sovd-hh.de.

Ortsverband Fischbek

13.9., 16 Uhr: Mitgliederversammlung.

Ortsverband Langenhorn

27.9.: Fahrt ins Wendland mit Grillbüfett. Anmeldung unter Tel.: 5000653 (Seipp).

Ortsverband Niendorf

8.9., 16–18 Uhr: „Hilfsmittelversorgung“, Vortrag von Brigitte Fliegenbaum (Gesundheitszentrum Schnelsen), Hotel „Zum Zeppelin“, Frohmestr. 123.

Ortsverband Marmstorf

7.9., 5.10. und 2.11., je 15 Uhr: Kaffeetreff im Helferichweg.

13.9.: Tagesfahrt nach Güstrow, Anmeldung unter Tel.: 76910225 (Pawlak).

21.9., 18 Uhr: Mitgliederversammlung im Schützenhof.

3.10., ab 11 Uhr: Weinfest im Blättnering, bitte anmelden.

Ortsverband Iserbrook

9.9., 16 Uhr: „Hamburg damals, Deutschland heute: die Straßenbahn“, Referat von Herrn Pahl, Lokal „Zorbas“, Heidrehmen 23.

10.9.: Fahrt nach Kalifornien mit Schollenessen und Probstei-Rundfahrt. Anmeldung unter Tel.: 87007894 (Waack).

Ortsverband Bergstedt-Sasel

5.9., 17 Uhr: Mitgliederversammlung an der Teekoppel.

19.9., 15 Uhr: Spielenachmittag an der Teekoppel.

Ortsverband Lohbrügge

15.9., 16–19 Uhr: Kegeln & Plausch. Anmeldung unter Tel.: 7302414 (Reimer).

10.9., 15 Uhr: Bingo.

14.9., 16 Uhr: sozialpolitische Sprechstunde.

Alle Termine im Holstenhof, Lohbrügger Landstraße 38.

8.10.: Karpfenfahrt. Anmelden unter Tel.: 7201154 (Rösener).

Ortsverband Nord-West

1.9., 16 Uhr: „Das Paket der Vorsorge: Was ist zu tun im Trauerfall? Wasmacht ein Bestatter?“, Vortrag von Frau Hansel/Herrn Balck (GBI), Vereinshaus des TuS Stellingen, Am Sportplatzring 47/Kieler Straße.

10.9.: Fahrt nach Kalifornien mit Schollenessen und Probstei-Rundfahrt. Anmeldung unter Tel.: 78898302 (Schleizer).

Ortsverband Ochsenwerder

3.9.: Fünf-Seen-Fahrt (Holsteinische Schweiz). Anmeldung unter Tel.: 7373325 (Bartels) oder Tel.: 7372434 (Brecht).

Ortsverband Osdorf

10.9.: Fahrt nach Kalifornien mit Schollenessen und Probstei-Rundfahrt. Anmeldung unter Tel.: 8321655 (Grimm) oder Tel.: 78898302 (Schleizer).

16.9.: gemütlicher Treff.

21.10.: Vortrag zur Pflegeversicherung von Brigitte Kriebeler.

Ortsverband Hansa

1.9.: siehe OV Nord-West.

22.9., 18 Uhr: Infoabend „Wie kann ich mich im SoVD engagieren?“, Vereinshaus des TSV Stellingen, Am Sportplatzring 47.

Ortsverband Hanseat

28.9., 16 Uhr: Referat von Ursula Preuhs zur Senioren- und Pflegepolitik. Wichernkirche, Wichernsweg 8, Hamm.

Ortsverband Altona-Mitte

14.9., 15 Uhr: Versammlung mit Vortrag von Jörg Nerlich zur Bestattungshilfe, Blaue Blume, Gerichtstraße 49.

Ortsverband

Jenfeld-Hohenhorst

28.9., 16 Uhr: Versammlung. Jenfeld-Haus, Charlottenburger Straße 1. Bitte zahlreich erscheinen! Info im Kreisbüro und Tel.: 6474404 (Lieselotte Ehlers).

Ortsverband Bramfeld-Süd

17.10.: Fahrt nach Kutenholz zum Don-Kosaken-Chor, mit Büfett. Anmeldung unter Tel.: 41348939 (Ingrid Laatsch).

Ortsverband Billstedt

22.9.: Heidefahrt. Anmeldung unter Tel.: 7327985 (Breisig).

Ortsverband Volksdorf

13.9., 16 Uhr: „Die Köster-Stiftung“, Referent: Geschäftsführer Holger Detjen. Vereinshaus des TuS Berne. Infotel.: 6403262 (Karin Nommensen).

19.–23.9.: Moselfahrt. Anmeldung unter Tel.: 64220234 (Monika Blome).

Ortsverband Finkenwerder

20.9., 15 Uhr: Innensenator Michael Neumann und Ralf Neubauer, SPD-Vorsitzender Finkenwerder, zu Gast. Kundenzentrum im Steendiek 33.

Ortsverband

Kirchdorf-Wilhelmsburg

14.9., 18 Uhr: „Stürze vermeiden – Mobilität erhalten“, Infoabend des Malteser Hilfsdienstes, Bürgerhaus Wilhelmsburg.

Ortsverband Hausbruch

19.9., 18 Uhr: Neues aus der Rentenversicherung, Jägerhof, Ehestorfer Heuweg.

Ortsverband Barmbek-Süd

12.9., 16 und 19 Uhr: Versammlungen. Neu: Rosengarten, Alsterdorfer Str. 562, Ohlsdorf.

24.9.: Fahrt nach Celle & zum Otterzentrum. Anmeldung unter Tel.: 6307559 (Ruskowski).

Ortsverband Barmbek-Nord

19.–23.9.: Moselfahrt. Anmeldung unter Tel.: 6913866 (Gisela Wöbke).

Sonderpreise für SoVDler

Sommer, Sonne, Engelsaal

Das Engelsaal-Sommerprogramm bietet im September die „Haifischbar – Folge 3“, das „Café Legendär“ mit Peter Alexanders schönsten Liedern, „Die Zitronenjette“, „My Fair Lady“ und Revuen. SoVD-Mitglieder zahlen 15 Euro an der Abendkasse; reservieren unter Tel.: 88307733.

Hamburger Engelsaal, Valentinskamp 40–42, 20355 Hamburg, www.engelsaal.de.

Gala des Operettenchors

9.10., 19.30 Uhr, Laeiszhalle: Der Operettenchor und seine Solisten präsentieren mit Tanzeinlagen die schönsten Arien, Duette und Chöre aus Operette und Oper – „Das Land des Lächelns“,

„Der Bajazzo“, „La Traviata“, „Nabucco“ und „Das Nachtlager von Granada“. Das Orchester leitet Doris Vetter.

SoVD-Mitglieder erhalten wieder Sonderkonditionen; zusätzlich Ermäßigung auf die 5. Kategorie für Hartz-IV-Empfänger. Tel.: 04104/2506 (Monika Stöterau), mehr: www.operettenchor-hamburg.de.